

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	Stv /AM
Eingang	16.08.2022
Federführend	GB 3, Abt. 3/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

31.08.2022

Betreff:

**Steigende Zinsen - steigende Energiekosten
- Anfrage des Stv Steffe**

Frage 1.:

Im Haushaltsplan 2022 wurde noch mit Zins- und Finanzaufwendungen von insgesamt 3,9 Mio. € und einem „Minderaufwand“ gerechnet.

Kann das so bestehen bleiben?

Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten im laufenden Haushaltsjahr, die für Zinsen aufgewendet werden müssen?

Antwort zu 1:

Die Zinswende wird sicherlich auch zu Mehrkosten für die städtischen Kredite führen.

Der Bestand an Kassenkrediten beträgt derzeit rd. 210 Mio. €. Viele der Kredite wurden bereits vor Monaten mit mittlerer oder längerer Laufzeit abgeschlossen. Unmittelbare Mehraufwendungen für den Haushalt 2022 bzw. die Folgejahre entstehen somit nicht.

Ein gewisser Anteil des Kreditvolumens (derzeit sehr gering) wird jedoch auch über kurzfristige Kredite finanziert. Hierbei wirkt sich die Zinserhöhung insofern aus, als dass es nunmehr keine negativen Zinsen (=Erträge) mehr gibt, sondern eine (noch) minimale Zinszahlung erfolgt.

Im Saldo entsteht in 2022 voraussichtlich nur ein Mehraufwand im unteren 5-stelligen Bereich, welcher durch den Haushaltsansatz abgedeckt ist.

Die Zinserhöhung wird sich langfristig jedoch – bei einem Kassenkreditvolumen von 200 Mio. € - mit Folgekosten von 2 Mio. € pro 1-prozentiger Zinserhöhung auswirken.

Frage zu 2.:

Lauten sämtliche Verbindlichkeiten der Stadt Siegen auf Euro oder bestehen auch Fremdwährungsverbindlichkeiten ?

Falls Fremdwährungsverbindlichkeiten bestehen: In welchen Währungen bestehen diese und in welchem Umfang ?

Sind etwaige Fremdwährungsverbindlichkeiten gegen Kursänderungsrisiken abgesichert?

Antwort zu 2.:

Ich verweise auf die Seiten 4 und 5 der nichtöffentlichen Vorlage 940/2022 zur Sitzung des HFA's am 08.06.2022. Rd. ein Viertel des Kassenkreditvolumens wurde im Schweizer Franken aufgenommen. Reale Kursänderungsrisiken werden nicht gesehen, sofern keine Rückzahlung der Kredite erfolgt.

Frage zu 3.:

Wie hoch sind voraussichtlich die zusätzlichen Mittel, die aufgrund der Energiekostensteigerung im laufenden Haushaltsjahr aufgewendet werden müssen?

Antwort zu 3.:

Auch im Bereich der Energiekosten gilt, dass die mehr als deutlichen Preissteigerungen insb. für Gas sich erst ab 2023 in erheblichem Maße negativ auswirken. In 2022 kann der Gesamtansatz bei den Bewirtschaftungskosten, welcher über 8 Mio. € beträgt, voraussichtlich noch auskömmlich bewirtschaftet werden.

Frage zu 4.:

Ist durch die Kostensteigerung bei Zinsen und Energiekosten der angestrebte ausgeglichene Haushalt 2022 gefährdet?

Antwort zu 4.:

Ich verweise auf die aktuelle Verwaltungsvorlage Nr. 1022/2022.

Sowohl die höheren Zins- als auch die enorm steigenden Energiekosten werden wohl erst in 2023 eine bedeutsame Rolle in Bezug auf den Haushaltsausgleich spielen.

Frage 5., 6., 7.:

Lassen sich die gestiegenen Kosten für Zinsen an anderer Stelle einsparen?
Wenn ja, wo?

Hat die Verwaltung ein Szenario für 2023 erarbeitet, bei dem Einsparungen getätigt werden, um auch im Haushalt 2023 den Energiekostensteigerungen und Zinssteigerungen, mit vermutlich weiter anstehenden Leitzinserhöhungen, zu berücksichtigen?

Hat die Stadt Siegen angesichts dieser Belastungen überhaupt noch einen Handlungsspielraum oder droht der Nothaushalt?

Antworten zu 5. bis 7.:

Die Verwaltung erstellt im Moment den Entwurf des Haushalts 2023. Der Haushalt wird erst im Dezember 2022 in den Rat eingebracht. Aktuell liegen wichtige Erkenntnisse zu den großen Ertrags- und Aufwandsarten oder rechtlichen Vorgaben noch nicht vor.

Wie der „Handlungsspielraum“ in 2023 ist, welche Konsolidierungsmaßnahmen in Frage kommen und ob der „Nothaushalt“ droht, ist im Moment reine Spekulation.

In Vertretung

gez.

Wolfgang Cavelius
I Beigeordneter und Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

